

Medienmitteilung

Ansprechpartnerin Anja-Maria Meister
Pressesprecherin
Hochschulkommunikation
Telefon 0921 / 55-5300
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de
Thema **Mobilität/Veranstaltung/Forschung**

Mobilität in der Region Kulmbach-Bayreuth – Studierende suchen mit Experten zukunftsfähige Lösungen

Eine Mobilitätsvision für den Raum Bayreuth-Kulmbach erarbeiten derzeit Studierende der Humangeografie der Universität Bayreuth. Sie holen sich dazu regionale Akteure und Experten an Bord: Mit zwei Zukunftskonferenzen im Mai und Juni wollen sie herausfinden, wie eine treibhausgasneutrale Mobilität in der Region aussehen und der Weg dorthin organisiert werden kann. Zwei Thesen sind dabei leitend: Eine zukunftsfähige und umweltverträgliche Mobilität in der Region kann nur gemeinsam organisiert und geschaffen werden. Und: Die 7. Fakultät der Universität Bayreuth in Kulmbach wird die Räume einander wieder näher bringen. Diese neue Situation braucht eine Mobilitäts-Antwort.



Eine Mobilitätsvision für den Raum Bayreuth-Kulmbach erarbeiten derzeit Studierende der Humangeografie der Universität Bayreuth. Collage: JR/UBT

Ein Studienprojekt an der Universität Bayreuth unter der Leitung des Stadt- und Regionalentwicklers Prof. Dr. Manfred Miosga will im Zusammenspiel mit regionalen Akteuren eine Zukunftsvision für den Mobilitätsraum Bayreuth-Kulmbach erarbeiten. Dies soll mit Hilfe der Methode der „Zukunftskonferenz“ geschehen. Die „Zukunftskonferenz“ ist ein moderiertes Planungsinstrument, das geeignet ist, möglichst viele Beteiligte in die Erarbeitung gemeinsamer Ziele einzubeziehen und für deren Umsetzung zu gewinnen. Deshalb haben die Studierenden Entscheidungsträger, Experten und zivilgesellschaftliche Akteure, Nutzer des ÖPNV, Akteure des Transportgewerbes, Kommunalpolitiker, Unternehmen, Studierende und anderen Experten eingeladen. Deren Ideen, Vorschläge und

Anregungen für wichtige Fragen der zukünftigen Gestaltung der Mobilität in Stadt und Region stehen im Mittelpunkt. Eingebunden sind auch das Stadtplanungsamt, das Landratsamt, der VCD/ADFC und die Universitätsverwaltung. Am Ende der Konferenzen stehen eine Vision für eine zukunftsfähige Ausgestaltung der Mobilität sowie Vorschläge für die Umsetzung. Die Ergebnisse dienen den Verantwortlichen als Empfehlungen und Hinweise. Sie werden in den Entscheidungsgremien präsentiert

und zur Diskussion gestellt. „Die aktive Gestaltung der bevorstehenden Veränderungen im Bereich der Mobilität kann als Leuchtturmprojekt Wirkung entfalten und einen wertvollen Beitrag für die regionale Entwicklung der Region Bayreuth-Kulmbach leisten“, sagt Prof. Dr. Manfred Miosga. Er erwartet sich „eine Mobilitätsvision für die Region Bayreuth-Kulmbach, die wesentliche Impulse für die anstehenden Herausforderungen im Bereich der Verkehrspolitik in der Region gibt“.

Geplant sind zwei jeweils eineinhalbtägige Konferenzen (Freitagabend und Samstagvormittag) am **17. Mai 2019 von 16:00 bis 21:00 Uhr** und am **18. Mai 2019 von 09:00 bis 15:30 Uhr** (Zukunftskonferenz 1), sowie am **28. Juni 2019 von 16:00 bis 21:00 Uhr** und am **29. Juni 2019, 09:00 bis 15:30 Uhr** (Zukunftskonferenz 2)

In den Konferenzen werden gemeinsam mit rund 70 Teilnehmern die bestehende Situation untersucht, Zukunftsbilder entworfen und gemeinsame Schwerpunktziele herausgearbeitet sowie schließlich erste leicht umsetzbare Sofort-Maßnahmen überlegt und deren Umsetzung vorbereitet. Die Teilnehmer arbeiten an acht Thementischen zu jeweils acht Personen, zunächst an ihrem Fachgebiet und später in gemischten Gruppen. Dadurch werden die Teilnehmer angeregt, sich mit den Sichtweisen der anderen zu beschäftigen und diese in die Erarbeitung einer gemeinsamen Vision mit einfließen zu lassen. Um diese Felder geht es:

1. Logistik und Wirtschaftsverkehr
2. Fahrrad
3. ÖPNV
4. Zukunftsfähige PKW-Nutzung
5. Bildung und Öffentlichkeitsarbeit
6. Soziale Teilhabe, Barrierefreiheit
7. Fußgänger und öffentlicher Raum
8. Siedlungsstruktur und Planung

Die Konferenzen eignen sich besonders zur Bildberichterstattung, Medienvertreter sind herzlich willkommen. Gerne vermitteln wir Ihnen auch Interviews mit den universitären Akteuren oder Teilnehmern.

Kontakt:

Prof. Dr. Manfred Miosga

Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften - Stadt- und Regionalentwicklung

Tel.: +49 (0) 921 / 55 – 2280

E-Mail: manfred.miosga@uni-bayreuth.de

Internet: www.stadtregion.uni-bayreuth.de

Über die Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth existiert seit 1975 und ist eine der erfolgreichsten jungen Universitäten in Deutschland. Sie liegt im 'Times Higher Education (THE) Young University Ranking' auf Platz 30 der 250 weltweit besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind. Interdisziplinäres Forschen und Lehren ist Hauptmerkmal der 154 Studiengänge an sieben Fakultäten in den Natur- und Ingenieurwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie den Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften. Die Universität Bayreuth hat rund 13.500 Studierende, ca. 1.250 wissenschaftliche Beschäftigte, 239 Professorinnen und Professoren sowie etwa 950 nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie ist der größte Arbeitgeber der Region. (Stand Januar 2019)